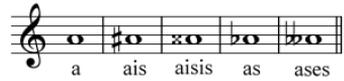


# A

**A, a** – Tonname; wird durch ein # erhöht zu *ais*, durch ein ✕ zu *aisis*; wird durch ein ♭ erniedrigt zu *as* (eigentlich: *aes*), durch ein ♭♭ zu *ases*.



A ist der erste von sieben nach dem Alphabet benannten →Stammtönen.

→A-dur

→a-moll

→Kammerton

**Abbrüviaturen** (lat. abbreviare, *abkürzen*) – in der Notenschrift verwendete Zeichen und Spielanweisungen, die der Absicht des Komponisten entspringen, Zeit und Platz sparende Angaben zu machen.

→Faulenzer



**Abruptio** →Figuren, Figurenlehre

**absolute Musik** (lat. absolutus, *unabhängig, losgelöst*) – Musik, die frei von nicht-musikalischen Denkeinflüssen und Ideenvorgaben (wie Dichtkunst, Malerei, Bildhauerei, Natur, Technik u. ä.) ganz ihrem *eigenen Ideal als Kunst* verpflichtet ist. Der Begriff *absolute Musik* versteht sich als Kontrast zur →Programm-musik; diese zielt darauf ab, von außermusikalischen Einflüssen geleitet zu sein.

**absolutes Gehör** (lat. absolutus, *unabhängig, losgelöst*) – die Fähigkeit, Töne im Spektrum der Musik benennen oder erzeugen zu können, ohne einen Bezugston zur Hilfe zu haben.

Man unterscheidet das *aktive* absolute Gehör (Fähigkeit, einen beliebigen Ton zu produzieren) und das *passive* absolute Gehör (Fähigkeit, einen beliebigen Ton zu benennen). Vielfach gibt es auch die Erscheinungsform des *partiellen* absoluten Gehörs (aktiv bzw. passiv), wenn die Fähigkeit auf einen bestimmten Ausschnitt des Tonspektrums beschränkt bleibt. Absolutes Gehör ist kein Kriterium für musikalische Begabung.

→relatives Gehör

**a cappella** (it.: *wie in der Kapelle*) – unbegleitete, d. h. ohne das Hinzutreten von Instrumenten praktizierte Form des (Chor-) Singens.

**accompagnato** (it.: *begleitet*) – Besetzungsform des →Rezitativs, indem weitere Instrumente zur Normalbesetzung des →Secco-Rezitativs hinzutreten. Der vertonte Text ist dabei meist kommentierenden Charakters.

J. S. Bach, *Matthäuspassion*

*Recitativo*

7  
4  
2

**Accompagnement** (frz.: *Begleitung*) – Oberbegriff im →Generalbasszeitalter für die Kunstfertigkeit der Tastenspieler, aus einer bezifferten Basslinie anspruchsvolle musikalische Abläufe (siehe Kleinstich im Notenbeispiel) improvisierend zu erstellen.

J. S. Bach, *Kantate Nr. 81*

*Arioso* *Bass*

6 6̣ 6 6 6 4/2 6/5 6

→obligat

→Partimento

**add** (Abk. von engl. added, *hinzugefügt*) – im Rahmen der →Akkordsymbolik gebräuchliches Kürzel für einen zum jeweilig bezeichneten Akkord *hinzutretenden Ton* (z. B. *Fadd<sup>9</sup>* für den Akkord *f–a–c+g*).



**ad libitum** (lat.: *nach Belieben*) – eine Anweisung an die Interpreten zur freien Verfahrensweise. Die Bezeichnung *ad libitum* (Abk.: *ad lib.*) kann sich auf das Hinzunehmen oder Weglassen von Instrumenten ebenso beziehen wie auf musikalische Vortragsformen.

→*obligat*

**A-dur** – Durtonart auf dem Grundton *a*; Durtonleiter mit dem Anfangs- und Endton *a*; zur Vorzeichnung sind drei # erforderlich (→Paralleltonart ist *fis-moll*); Durdreiklang auf dem Grundton *a*.



**Aeolisch** (gr.) – nach dem griechischen Volksstamm der *Aeolier* benannte →Kirchentonart. Sie ist identisch mit dem heute so benannten →Moll.

G. Gabrieli, *Ricercare del Decimo Tono*



**Affektenlehre** (lat. *affectus*, *Gemütsstimmung*, *Leidenschaft*) – musikalische Anschauungstheorie mit Schwerpunkt im 18. Jahrhundert, wonach gewissen menschlichen Gemütsregungen („Affekte“ – wie z. B. Hass, Liebe, Trauer, Freude oder Zorn) ausgewählte, bestimmte musikalische Erscheinungsformen (wie Intervalle, Akkorde, Tongeschlechter, Zeitmaße u. ä.) zugeordnet wurden. (Notenbeispiel siehe nächste Seite)

→*Augenmusik*

→*neapolitanischer Sextakkord*